

TOSCA

Giacomo Puccini

Melodramma in drei Akten – 1900

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem Drama *La Tosca* von Victorien Sardou
In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Oksana Lyniv
Inszenierung	Kornél Mundruczó
Bühne und Kostüme	Monika Pormale
Licht	Felice Ross
Video	Rūdolfs Baltiņš
Chöre	Franz Obermair
Dramaturgie	Kata Wéber, Malte Krasting
Abendspielleitung	Catharina von Bülow

Montag, 23. September 2024
Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

Abonnement-Serie 10

Premiere am 20. Mai 2024



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024 – 25
BAYERISCHE STAATSOPER

BESETZUNG

Floria Tosca
Mario Cavaradossi
Baron Scarpia
Cesare Angelotti
Der Mesner
Spoletta
Sciarrone
Ein Gefängniswärter
Stimme eines Hirten

Lise Davidsen
Freddie De Tommaso
Bryn Terfel
Milan Siljanov
Martin Snell
Tansel Akzeybek
Christian Rieger
Paweł Horodyski
Solist des Tölzer Knabenchores

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper
Münchener Knabenchor
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr

Ende ca. 21.40 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.55 Uhr (ca. 30 Minuten)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Die Videoprojektionen im 3. Akt sind Ausschnitte aus Filmen von Pier Paolo Pasolini: aus seinem frühen Werk *Mamma Roma* (1962), aus *Teorema - Geometrie der Liebe* (1968) sowie aus *Medea* (1969) mit der Sängerin Maria Callas in der Titelrolle. Zu Beginn der Aufführung werden die Dreharbeiten zu einer Sequenz aus seinem letzten Film, *Salò o le 120 giornate di Sodoma (Die 120 Tage von Sodom, 1975)*, szenisch nachgestellt.

Mit freundlicher Unterstützung
von Edelgard und Axel Pape

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Die ukrainische Dirigentin Oksana Lyniv erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt Lwiw (Lemberg) und an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. 2013 wurde sie als Assistentin von Generalmusikdirektor Kirill Petrenko an die Bayerische Staatsoper in München berufen. Von 2017 an war sie Chefdirigentin der Oper Graz, seit 2022 ist sie Generalmusikdirektorin am Teatro Comunale di Bologna. 2021 feierte sie mit der Neuproduktion von *Der fliegende Holländer* ihr Debüt als erste Dirigentin in der Geschichte der Bayreuther Festspiele. Ebenfalls 2021 debütierte sie am Royal Opera House Covent Garden in London und an der Opéra national de Paris, 2024 an der Metropolitan Opera in New York. Außerdem engagiert sie sich für die Vermittlung klassischer Musik in der Ukraine und als Kulturbotschafterin der Ukraine in der Welt. Sie gründete 2017 das internationale Festival LvivMozArt und initiierte die Gründung des Ukrainischen Jugendsymphonieorchesters, dessen künstlerische Leiterin und Chefdirigentin sie seitdem ist.

INSZENIERUNG

Kornél Mundruczó, geboren in Ungarn, studierte Schauspiel und Filmregie an der Universität für Theater- und Filmkunst in Budapest. Seit 2003 debütieren seine Filme regelmäßig bei den Filmfestspielen in Cannes. *Johanna*, eine filmische Opernadaption der Geschichte von Jeanne d'Arc, lief 2005 in der Reihe Un certain regard, wo 2014 auch *Underdog* gezeigt wurde und den Hauptpreis dieser Sektion erhielt. Sein erster englischsprachiger Film, *Pieces of a Woman*, erzielte 2020 großen Erfolg auf Netflix; sein jüngster Film *Evolution* hatte 2021 wiederum in Cannes Premiere. Seit 2003 arbeitet er auch für die Bühne. 2009 gründete er zusammen mit der Theaterproduzentin Dóra Büki die Gruppe Proton Theatre, deren Arbeiten zu den Festivals in Avignon, Wien, Seoul und Singapur eingeladen wurden. Sein Stück *Imitation of Life* wurde 2017 für den Theaterpreis Der Faust nominiert. An der Vlaamse Opera inszenierte er *Herzog Blaubarts Burg/Winterreise* und *Die Sache Makropulos*; letztere wurde für die International Opera Awards nominiert. 2021 erarbeitete er die Uraufführung von Peter Eötvös' Oper *Sleepless* an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, kürzlich inszenierte er dort *Rusalka*. Sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper gab er 2022 mit der Neuproduktion von *Lohengrin*.

BÜHNE UND KOSTÜME

Monika Pormale wurde in Lettland geboren und studierte u. a. Bühnenbild an der Kunstakademie Lettlands, wo sie mittlerweile als Dozentin tätig ist. Sie arbeitet in den Bereichen Szenografie für Theater, Oper und Film, Installation und Fotografie. Sie entwarf Bühnenbilder für das New Riga Theatre, das Lettische Nationaltheater und die Lettische Nationaloper, das Mariinski-Theater und das Michailowski-Theater in St. Petersburg, das TR Warszawa und die Wiener Festwochen. Seit 2000 verbindet sie eine Zusammenarbeit mit dem Regisseur Alvis Hermanis am New Riga Theatre, am Schauspiel Frankfurt, an den Münchner Kammerspielen, am Schauspielhaus Zürich, am Wiener Akademietheater sowie bei der Ruhrtriennale und den Berliner Festspielen. Mit Kornél Mundruczó hat sie seit 2016 mehrere Arbeiten verwirklicht, u. a. *Die Sache Makropulos* an der Vlaamse Opera und am Grand Théâtre de Genève, *Pieces of a Woman* am TR Warszawa, *Liliom* bei den Salzburger Festspielen und am Thalia Theater in Hamburg, *Evolution* bei der Ruhrtriennale und die Uraufführung von Peter Eötvös' Oper *Sleepless* an der Berliner Staatsoper Unter den Linden. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2022 mit der Neuinszenierung von *Lohengrin*.

LICHT

Felice Ross arbeitet als Lichtdesignerin für Schauspiel-, Opern- und Tanzproduktionen sowie Kunstinstallationen in Europa, Israel, Korea, Japan, Südafrika und den USA. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Warschauer Nationaloper, die Opéra national de Paris, ans Théâtre La Monnaie in Brüssel, zu Opera Ballet Vlaanderen in Antwerpen, ans Royal Opera House Covent Garden in London, ans Teatro Real in Madrid, an die Israeli Opera, die Washington National Opera und zum Opernfestival von Savonlinna. An der Bayerischen Staatsoper schuf sie bisher u. a. das Lichtdesign für *Eugen Onegin*, *Die Frau ohne Schatten*, *Die Gezeichneten*, *Salome*, *Tristan und Isolde*, *Lohengrin* und *Dido und Aeneas ... Erwartung*. In der Spielzeit 2023/24 gestaltete sie außerdem das Licht für die Eröffnungspremiere der Münchner Opernfestspiele *Le Grand Macabre*. 2018 wurde sie von Sir Paul McCartney mit der Ernennung zum Companion am Liverpool Institute for Performing Arts geehrt.

VIDEO

Rūdolfs Baltiņš ist als Bühnenbildner in den Bereichen Theater und Film tätig. Geboren in Riga/Lettland, studierte er Szenografie und Bildhauerei an der Lettischen Akademie der Künste. Er wirkte an mehreren Theaterproduktionen am Neuen Rigaer Theater (mit dem Regisseur Gatis Smits) und als Produktionsdesigner am Film *1906*

mit. Außerdem war er Art-Director beim norwegischen Film *Sulis 1907* und beim Film *Neona pavasaris* (Regie: Matiss Kaza). Kürzlich hat er die Virtual-Reality-Show *Īsumā par Visumu* für Kinder gedreht. Seit etlichen Jahren arbeitete er als Assistent von Monika Pormale, u. a. bei *Pieces of a Woman* (TR Warszawa, 2018), *Liliom* (Salzburger Festspiele und Thalia Theater in Hamburg, 2019), *Evolution* (Ruhrtriennale, 2019), *Tannhäuser* (Hamburgische Staatsoper, 2022), *Voyage vers l'espoir* (Grand Théâtre de Genève, 2023), Peter Eötvös' *Sleepless* und *Rusalka* (Staatsoper Unter den Linden Berlin, 2021 bzw. 2024) sowie *Lohengrin* an der Bayerischen Staatsoper (2022). An *Tannhäuser*, *Voyage vers l'espoir* und *Rusalka* war er überdies als Videodesigner beteiligt.

CHÖRE

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er zeichnete für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsoperchores.

DRAMATURGIE

Kata Wéber, in Ungarn geboren, studierte an der Universität für Theater und Film in Budapest und arbeitet heute international als Drehbuchautorin, Schauspielerin und Dramaturgin. Mit Kornél Mundruczó verbindet sie seit mehreren Jahren eine intensive Zusammenarbeit. Gemeinsam entwickelte Stücke wurden in Budapest (*Demenz*, *Imitation of Life*), Hannover (*Die Verlobung in Santo Domingo oder My sweet Haiti*), Warschau (*Die Fledermaus*), Zürich (*Hotel Lucky Hole*), Luzern (*Traumland*) und bei den Salzburger Festspielen (*Liliom*) gezeigt. 2018 schloss sie ihre Promotion in den freien Künsten summa cum laude ab. 2014 entstand ihr erster Film mit Kornél Mundruczó, *Weißer Gott / Underdog (Fehér isten)*, der bei den Filmfestspielen in Cannes den Preis der Kategorie Un certain regard gewann und im Jahr darauf beim Sundance Film Festival gezeigt wurde. 2017 folgte *Jupiter's Moon* im offiziellen Wettbewerb um die Goldene Palme in Cannes. Sie wurde in der Kategorie Bestes

Schreiben und Dramaturgie beim 17. Staatlichen Theatertreffen in Ungarn ausgezeichnet. Ihr erstes Opernlibretto, *Journey of Hope*, wurde 2020 in Genf uraufgeführt. An der Berliner Staatsoper Unter den Linden wirkte sie als Dramaturgin an der Uraufführung von *Sleepless* (Peter Eötvös) mit.

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Engagements am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt ist er seit 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe „Opernführer kompakt“ hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

FLORIA TOSCA

Lise Davidsen studierte an der Grieg-Akademie in Bergen und der Königlichen Opern Akademie in Kopenhagen. 2015 gewann sie jeweils mehrere Preise beim Operalia-Wettbewerb in London, beim Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerb in Amsterdam und beim Internationalen Königin-Sonja-Wettbewerb in Oslo. Seitdem war sie an Häusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Wiener Staatsoper, dem Opernhaus Zürich sowie bei den Festspielen in Bayreuth, Aix-en-Provence und Glyndebourne und bei den BBC Proms zu erleben. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Leonore (*Fidelio*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Sieglinde (*Die Walküre*), Ellen Orford (*Peter Grimes*), Lisa (*Pique Dame*) und die Titelpartien in *Jenůfa* und *Ariadne auf Naxos*. In der letzten Zeit erfolgten Rollendebüts in der Titelpartie von *Tosca* an der Nationaloper Bergen, als Feldmarschallin in *Der Rosenkavalier* an der Metropolitan Opera und als Salome an der Opéra national de Paris. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2015 als Ortlinde (*Die Walküre*).

MARIO CAVARADOSSI

Freddie De Tommaso erhielt seine Gesangsausbildung an der Royal Academy of Music in London. Er gewann 2018 den Internationalen Tenor-Viñas-Gesangswettbewerb in Barcelona. In *Die Meistersinger von Nürnberg* gab er in der Spielzeit 2016/17 sein Debüt am Royal Opera House Covent Garden in London. Gastengagements führten ihn u. a. an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an die Semperoper Dresden, an De Nationale Opera in Amsterdam, ans Teatro alla Scala in Mailand, an die Ungarische und die Griechische Staatsoper, ans Gran Teatre del Liceu in Barcelona sowie zu den Salzburger

Osterfestspielen. Besonders verbunden ist er der Wiener Staatsoper. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Pollione (*Norma*), Rodolfo (*La bohème*), Maurizio (*Adriana Lecouvreur*), Alfredo Germont (*La traviata*) und Don José (*Carmen*). Zudem widmet er sich u. a. mit Solopartien in Mendelssohns *Elias* und Verdis *Messa da Requiem* dem Konzertfach. Er war 2018/19 Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper sowie 2018 der Young Singer Academy bei den Salzburger Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper gastierte er zuletzt in den Partien des Macduff (*Macbeth*) und des Alfredo sowie als Solist im Oper für alle-Konzert 2022.

BARON SCARPIA

Bryn Terfel, geboren in Pant Glas/Wales, studierte an der Londoner Guildhall School of Music and Drama. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Leporello und Don Giovanni (*Don Giovanni*), Jochanaan (*Salome*), Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Méphistophélès (*La Damnation de Faust*) sowie die Titelpartien in *Falstaff*, *Le nozze di Figaro*, *Der fliegende Holländer*, *Boris Godunow* und *Sweeney Todd*. Er gastierte an allen bedeutenden Opernhäusern der Welt, u. a. in Paris, Wien, Mailand, Chicago, San Francisco, Zürich, Amsterdam, bei den Salzburger Festspielen sowie an der Metropolitan Opera in New York und am Royal Opera House Covent Garden in London, wo er z. B. auch als Wotan (*Der Ring des Nibelungen*) zu erleben war. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 1995 in der Titelpartie von *Le nozze di Figaro* und sang hier seitdem viele seiner großen Partien in Opern von Wagner, Strauss, Mozart und Puccini sowie einen Liederabend in Rahmen der Münchner Opernfestspiele 2019.

CESARE ANGELOTTI

Milan Siljanov, geboren in Zürich, studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music and Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio und ist seitdem Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Er stand hier in Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Kilian (*Der Freischütz*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Schaunard (*La bohème*) und Giove (*La Calisto*) auf der Bühne. Außerdem war er an den Neuproduktionen *Die Nase*, *Das schlaue Füchslein*, *Les Troyens* und *Semele* beteiligt. Er gastiert auf internationalen Bühnen wie dem Theater an der Wien (als Förster in

Das schlaue Füchtlein), dem Berliner Konzerthaus und dem Gaiety Theatre in Dublin (als Don Alfonso). Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Donner in der Neuproduktion *Das Rheingold*, Dikoi in der Neuproduktion *Káťa Kabanová*, Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*) und Haraschta (*Das schlaue Füchtlein*).

DER MESNER

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich ab und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Votnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Sprecher/1. Priester (*Die Zauberflöte*), Alcindoro (*La bohème*), Pfarrer/Dachs (*Das schlaue Füchtlein*), Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*.

SPOLETTA

Tansel Akzeybek, geboren in Berlin, studierte am Dokuz-Eylül-Konservatorium in Izmir und sang an der dortigen Staatsoper. Es folgten Festengagements an den Theatern in Dortmund und Bonn. Von 2012 an war er Ensemblemitglied an der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. als Lysander (*A Midsummer Night's Dream*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) zu erleben war. Zu seinem Repertoire zählen außerdem Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Froh (*Das Rheingold*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Dresden, Graz, Genf, Lyon, Paris, Brüssel und Shanghai sowie zu den Salzburger Osterfestspielen. 2015 debütierte er bei den Bayreuther Festspielen und ist seitdem dort ständiger Gast. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2020 als Andres in *Wozzeck* und sang 2021/22 Jarischkin in *Die Nase*. Mit der Spielzeit 2023/24 wechselte er ins hiesige Ensemble und wirkte u.a. als Basilio in der Neuproduktion *Le nozze di Figaro* und Tschaplitzki in der Neuproduktion *Pique Dame* mit. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Pang (*Turandot*), Förster

(*Rusalka*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*) sowie Basilio und Tschaplitzki.

SCIARRONE

Christian Rieger stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er gewann den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris, wobei er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und die Titelpartie in *Don Giovanni* sang. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert und sang hier seitdem u. a. folgende Partien: Schaunard (*La bohème*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Graf Ceprano (*Rigoletto*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Dancaïro (*Carmen*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nactigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Steuermann (*Tristan und Isolde*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*). Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Diener/Mörder (*Macbeth*), Benoît (*La bohème*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Korporal in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein Bauer in der Neuproduktion *Pagliacci*.

EIN GEFÄNGNISWÄRTER

Der Bass Paweł Horodyski, geboren in Polen, erhielt seinen Abschluss an der Karol-Lipinski-Musikakademie in Wrocław/Polen. Ab 2021 war er Mitglied der Jungen Oper am Opernhaus Wrocław. 2022 debütierte er an der Polnischen Nationaloper in Warschau als Zbigniew in Moniuszkos *Gespenserschloss* und nahm an der Akademie des Festivals von Aix-en-Provence und der International Meistersinger Akademie teil. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* und Zuniga (*Carmen*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld. 2024/25 wird er u. a. als Erscheinung (*Macbeth*), Un sergente (*Manon Lescaut*) und Mönch in der Neuproduktion *Matsukaze* zu erleben sein.

STIMME EINES HIRTEN

Der Tölzer Knabenchor gehört zu den berühmtesten und erfolgreichsten Knabenchören der Welt und bestreitet mehr als 150 Konzert- und Opernauftritte im Jahr. Zum Ende der Saison 2022/23 wurde Stellario Fagone zum Künstlerischen Leiter des Chores, bei

dem derzeit rund 140 Knaben ausgebildet werden, ernannt. Höhepunkte der Saison 2023/24 waren die Eröffnung des Musikfest Bremen, eine Reise nach Pisa mit Werken von Johann Sebastian Bach, Mahlers Symphonie Nr. 8 mit dem Bayerischen Staatsorchester, eine Tournee mit dem Kammerorchester Basel nach Luzern und Basel mit Händels *Messias* und im Frühjahr 2024 die Aufführung von Bachs Johannespassion mit dem Orchestre de l'Opéra royal de Versailles mit anschließender Aufzeichnung sowie Weihnachtskonzerte in der Frauenkirche Dresden und dem Festspielhaus Erl. Solisten des Chores arbeiten u. a. mit der Bayerischen Staatsoper, der Komischen Oper und der Deutschen Oper Berlin und der Semperoper Dresden.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[Bayerische Staatsoper](https://www.facebook.com/BayerischeStaatsoper)

X

[@bay_staatsoper](https://www.x.com/bay_staatsoper)

[#BSOtosca](https://www.tiktok.com/@BSOtosca)

[Biografien/Social Media](#)